

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Hof



Estomihi
18.2.2007
Nummer 7

Der Weg zum Kreuz

Andacht zum Proprium "Der Weg zum Kreuz" von Pfarrer Ekkehard Aupperle, St. Johannes Hof

Der Wochenspruch zum Sonntag 'Estomihi' lautet: "Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn (Lk.18,31)." Viele Pilger haben sich jedes Frühjahr auf den Weg nach Jerusalem gemacht um dort mit Glaubensgeschwistern aus der ganzen bekannten Welt das Passahfest zu feiern; Pilger grüßten sich gewöhnlich mit "Nächstes Jahr in Jerusalem", denn das war ihr größter Wunsch, möglichst jedes Jahr dabei zu sein. Für die ersten zwei Jahre seines Wirkens bedeutete für Jesus der Weg nach Jerusalem einen Pilgerweg, wie ihn möglichst jeder fromme Jude antrat.

Als er aber beim dritten Mal seine Jünger zum Aufbruch einläd, deutet er an, dass in Jerusalem seine Mission den Höhepunkt finden wird. Es wird der Weg zum Kreuz. Petrus versucht ihm das noch auszureden, freiwillig sollte man sich nicht in Lebensgefahr begeben. Er meint

jedoch nicht, "was göttlich sondern was menschlich ist" (Mk .8,33 - das Evangelium vom Sonntag), denn in Jerusalem vollendet sich Gottes Heilsplan. Anders als damals erwartet, tritt der Messias nicht als mächtiger Führer auf, sondern als einer, der stellvertretend für andere leiden wird, wie der leidende Gottesknecht, den schon der Prophet Jesaja (Kap.52 + 53) ankündigt.



Wenn die Protestanten am Sonntag Estomihi schon den letzten Weg Jesu nach Jerusalem bedenken, sind sie wirklich in der Vorfastenzeit. Ringsum ist dagegen der Karneval zu Gange, und es hätte eher ge-passt, Bibelstellen auszusuchen, die berichten, wie Jesus mit anderen feiert und bei Zöllnern und Sündern am Tisch sitzt. Karneval heißt ja "Fleisch lebe

Wenn die Protestanten am Sonntag Estomihi schon den letzten Weg Jesu nach Jerusalem bedenken, sind sie wirklich in der Vorfastenzeit. Ringsum ist dagegen der Karneval zu Gange, und es hätte eher ge-passt, Bibelstellen auszusuchen, die berichten, wie Jesus mit anderen feiert und bei Zöllnern und Sündern am Tisch sitzt. Karneval heißt ja "Fleisch lebe

wohl, lebe gut" - ein fröhliches Aus-toben bevor das Fasten beginnt. Nun hatten es Protestanten nie so mit dem Fasching, weil auch die sich anschließende Fastenzeit nicht so beachtet wurde, man beargwönte es kritisch als Selbstkasteiung, die das Opfer Jesu am Kreuz überflüssig machen will.

Heutzutage entdecken wir Evangelischen das Fasten neu, weil wir in einer übersättigten Gesellschaft leben und die Sehnsucht nach geistlichem Leben und mehr Tiefe es schwer hat. So kann ein ausgelassenes Feiern vor der Fastenzeit durchaus angebracht sein - manche Büttenrede ist ohnehin eine halbe Bußpredigt, die scharfsinnig die Widersprüche unseres Handelns aufs Korn nimmt - wenn es uns hilft, bewußter in die Fasten- und Passionszeit einzutreten.

Jesus geht den Weg ans Kreuz, er war den Menschen im Feiern nahe, er weigert sich aber auch nicht, die Konsequenzen einer sündigen Welt auf sich zu nehmen, die unendlich viel Leid über die Menschen bringt. Die Woche um den Aschermittwoch herum berücksichtigt beides.

St. Michaelis Hof

Heidenreichorgel wieder eingeweiht

Am Sonntag den 4. Februar wurde die Heidenreichorgel in einem Festgottesdienst wieder eingeweiht. Regionalbischof Wilfried Beyhl betonte, dass Pfarrer und Kirchenmusiker in einem Gottesdienst zusammenarbeiten. Was wäre die Verkündigung ohne die Kirchenmusik und umgekehrt. Beide suchen den Weg in die Herzen der Gottesdienstbesucher, beides ist Verkündigung von



Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek und Ekkehard Fehl, Geschäftsführer der Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke, luden zu einer Orgelführung ein.

Gottes Wort. Die Kirchenmusik begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben, so Beyhl weiter. Von "Weisst du wieviel Sternlein stehen" zur Taufe; über "O when the Sains go marchin' in" zur Konfirmation; über die klassischen Hochzeitslieder bis hin zum letzten Geleit bei der Trauerfeier: Die Kirchenmusik ist allgegenwärtig. Nach seiner Ansprache segnete der Regionalbischof die Orgel, die danach zum ersten Mal den Gottesdienstbesuchern von Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek vorgeführt wurde. Dabei

orientierte er sich an der Ansprache des Regionalbischofs und ließ die genannten Stücke in einer atemberaubenden Improvisation erklingen.

Im Anschluss an den Gottesdienst dankte Dekan Günter Saalfrank allen Beteiligten, ohne die diese Orgelrenovierung nicht gelungen wäre. An den Kosten von 475.000 Euro beteiligten sich mehrere Stiftungen und Vereine, die Gesamtkirchengemeinde Hof, die Kirchengemeinde St. Michaelis und das Kultusministerium (siehe www.kirchenmusik.dekanat-hof.de). "30.000 Euro fehlen noch. Wir hoffen also noch auf ein paar Spenden.", so Dekan Saalfrank weiter. Er dankte auch den Gemeindemitgliedern, die viele kreative Ideen zur Finanzierung beigesteuert haben. Besonderer Dank galt aber Georg Stanek, der die Renovierung so gut vorbereitet und begleitet hat. Er darf nun auf einer der größten und wichtigsten Orgeln der Region mit hervorragendem Klang spielen - "dafür sollte man Vergnügungssteuer verlangen", scherzte Dekan Saalfrank. kb

St. Johannes Hof

Musik aus St. Johannes

2003 griff Pfarrer Hans-Christian Glas in der St. Johannesgemeinde die Idee auf, einen etwas anderen Gottesdienst auf die Beine zu stellen. Der Gottesdienst sollte Menschen ansprechen, die sonst nicht so häufig in die Kirche zu sehen sind.

Für eine neue Gottesdienstform brauchte er fetzige Musik. Kurzerhand wurde die DELFJ-Band gegründet, die den Gottesdienst musikalisch ausgestalten sollte. Inzwischen spielt die Band nicht nur zu den DELFJ-Gottesdiensten (DENken Leben Feiern in Johannes), sondern geben auch Gastspiele in anderen Gemeinden, bei dem Euregionalen



Kirchentag oder dieses Jahr auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Köln. Inzwischen hat die Band Gospel, Blues, Chansons, Deutschrock und auch bekannte Kirchenlieder, neu interpretiert, im Repertoire. Für den HDGDL-Jugendgottesdienst (HDGDL - hab dich ganz doll lieb) haben sie sogar einen Song komponiert, der sich inzwischen zur HDGDL-Hymne gemausert hat. Auch zum Kirchentag 2006 in Marktredwitz und Eger haben sie ein neu komponiertes Lied beige-Fortsetzung auf Seite 2.

GemeindeLeben

Gottesdienste

Woche vom
18.2. bis 24.2.2007

Alten- u. Pflegeheim, Lessingstr. 4
9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Bosch;
Mittwoch 11.00 Friedensgebet; Frei-
tag 15.30 Bibelstunde.

Auferstehungskirche
10.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Hohen-
berger, gl. Kindergottesdienst;
Dienstag 16.30 Bibelgesprächskreis,
19.45 Frauenkreis; Freitag 20.00
Mittendrin im Leben; – Caritas-
heim: Samstag 15.15 Gottesdienst,
Pfr. Dr. Hohenberger; – BRK-Heim:
Samstag 16.15 Gottesdienst, Pfr. Dr.
Hohenberger.

Christuskirche
9.30 Gottesdienst, Pfr. Gölkel,
anschl. Kirchenkaffee, Dienstag
14.30 Seniorenkreis, Pfr. Gölkel;
Mittwoch 19.00 Männertreff, H.
Opel.

Dreieinigkeitskirche
9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottes-
dienst; Donnerstag 9.30 Mutter-
Kind-Gruppe.

Hospitalkirche
11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Bez-
zel, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr.
Bezzel; Donnerstag 14.30 Senioren-
kreis Film "Planet Erde", Pfr. Taig;
Freitag 19.00 meditativer Wochen-
schluss zur Passionszeit, Pfr. Bezzel;
– FH Block U15: Donnerstag 20.00
Ökumenischer Gesprächskreis, Pfr.
Bezzel; – Hospitalaltenheim: Don-
nerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr.
Taig; – Seniorenheim Regnitztal:
16.00 Gottesdienst, Pfr. Bezzel;
– Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr.
Bezzel, gl. Kindergottesdienst.

St. Johanneskirche
8.00 Predigtgottesdienst, Lektor
Wöhner, 9.30 Hauptgottesdienst,
Pfr. i. R. Bunzmann, 14.00 Versamm-
lung der Russland-Deutschen im
Lutherzimmer; Dienstag und Mitt-
woch 9.30 Mutter-Kind-Kreis; Don-
nerstag 14.30 Seniorenkreis, Film:
"Planet Erde", Pfr. Taig.

Kreuzkirche
10.15 Gottesdienst, Pfr. Herling, gl
Kindergottesdienst im Gemein-
dsaal; Dienstag und Donnerstag
jeweils um 9.30 Mutter-Kind-Grup-
pe.

St. Lorenzkirche
9.30 Gottesdienst, Pfr. Greulich;
Donnerstag 9.30 Spielgruppe für
Eltern mit Kleinkindern, Freitag

16.30 "Stadtmäuse"; – Bischof-
Meiser-Haus: 10.00 Gottesdienst,
Pfr. i. R. Bosch; Donnerstag 16.00
Bibelstunde, Pfr. Greulich; – Diako-
nistenhaus: Donnerstag 15.00 Got-
tesdienst, Herr Steinmeyer.

Lutherkirche
9.30 Gottesdienst, Pfr. Wandtke, gl.
Kindergottesdienst, 17.00 G4G-
Jugendgottesdienst, Pfr. Wandtke;
Samstag 19.00 Spieleabend im
Lutherhaus, Ch. Wandtke.

St. Michaeliskirche
9.30 Gottesdienst, Pfrin. Schneider,
anschl. Kirchenkaffee; Montag
15.30 Minikreis im GH; Donnerstag
15.00 Nachmittagskreis im Kapitel-
saal.

Klinikum
Mittwoch 19.00 Gottesdienst.

**Landeskirchliche Gemeinschaft,
Bachstraße**
10.30 Gottesdienst, Thema "Alles
gelaufen - der Gott der zweiten
Chance", W. Ittner; Dienstag 19.00
Gebetskreis - Gebet für die Gemein-
de; Donnerstag 14.30 Bibelstunde;
Samstag 16.00 Bibelgesprächskreis.

**Landeskirchliche Gemeinschaft
"Hensoltshöhe"**
17.00 Gemeinschaftsstunde, B.
Siedler; Dienstag 15.00 Seniorenbi-
belkreis, Sr. Agathe; Mittwoch 15.00
Nachmittag 50 plus, Sr. Agathe &
Team; Donnerstag 19.30 Bibelge-
sprächskreis.

Berg
9.30 Gottesdienst, Diakon Damm, gl.
Kindergottesdienst im GH; Montag
20.00 Fauenkreis.

Döhlau
9.00 Gottesdienst, Prädikantin Pöhl-
mann.

Gattendorf
9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnle;
Mittwoch 19.30 Passionsandacht,
Pfrin. Schneider.

Joditz
9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Kautendorf
10.00 Gottesdienst.

Köditz
9.00 Gottesdienst, Pfr. Herling;
Montag 20.00 Gebetskreis.

Konradsreuth
9.00 Gottesdienst, Prädikant Riedel.

Leupoldsgrün
9.30 Gottesdienst, Herr Flessa.

Oberkotzau
St. Jakobuskirche: 9.30 Hauptgot-
tesdienst, gl. Kindergottesdienst;
Montag 5.30 Morgengebet im GH;

– St. Antonius-Kirche: Donnerstag
19.30 ökumenisches Abendgebet.

Pilgramsreuth
9.00 Gottesdienst, Pfr. z. A. Gronau-
er.

Regnitzlosau
10.00 Gottesdienst.

Rehau
Pfarrkirche: 9.30 Gottesdienst,
Pfrin. Krüger; – Johanneskirche:
10.00 Gottesdienst, Lektor Putz;
– AH-Rummelsberger: 8.45 Gottes-
dienst, Pfrin. Krüger; – AH-Luther-
haus: Montag 16.15 Gottesdienst,
Pfrin. Krüger; – Bez.-Klinik: 8.00
Gottesdienst, Lektor Putz.

Tauperlitz
9.00 Gottesdienst, Pfr. Schwarz,
10.00 Kindergottesdienst.

Töpen
9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider;
– Münchenreuth: 8.30 Gottes-
dienst, Pfr. Schneider, 9.30 Kinder-
gottesdienst.

Trogen
9.30 Gottesdienst, Pfr. Buchholzer,
gl. Kindergottesdienst.

Unsere herzlichsten Glückwünsche

zum 95. Geburtstag:
Hildegard Etzel, Brunnenstr. 2.

zum 91. Geburtstag:
Emilie Kienle, Bahnhofsplatz 1; Fritz
Prell, Heiligengrabstr. 55; Enny
Vogel, Feilitzsch, An Der Leite 5.

zum 90. Geburtstag:
Margarete Neubauer, Lehmgruben-
weg 16.

zum 85. Geburtstag:
Holm Richter, Wilhelmstr. 8; Franz
Schrenk, Dr.-Enders-Str. 44.

zum 80. Geburtstag:
Anni Engel, Feilitzsch, Am Bühl 3;
Erwin Küfner, Dr.-Enders-Str. 38;
Reinhardt Schmidt, Alsenberger Str.
67; Emil Wittig, Martinsr. Str. 30.

zum 75. Geburtstag:
Babette Greßmann, Bahnhofstr. 15;
Hildegard Gruner, Köditz; Grete Leß-
mann, Max-Rinck-Str. 15; Alfred
Munzert, Weißenburgstr. 2; Anne-
liese Schwab, Blücherstr. 48; Irm-
gard Seitz, Moschendorfer Str. 134.

zum 70. Geburtstag:
Irene Beer, Schloßweg 13; Manfred
Haase, Trogen, Regnitzstr. 3; Hedwig
Kreuzer, Biengäßchen 5; Viktor
Schenkowitz, Christiansreuther Str.
32; Inge Wunner, Heiligengrabfeld-
weg 24.

Fortsetzung von Seite 1.
steuert. Inzwischen hat die Band
eine eigene Internetseite, auf der
Sie neben vielem Interessanten rund
um die Band, wie Bandmitglieder,
die Entstehungsgeschichte und viel
Musik finden. Hören Sie doch mal in
die Songs hinein. Hörproben und
Liedtexte finden sich ebenso auf der
Internetseite.

Sie finden dort auch alle Konzert-
termine und jede Menge Bilder von
ihren bisherigen Auftritten.

Natürlich können Sie per Internet
auch die erste CD "Immer wieder"
(Cover siehe Bild vorne) und die Sin-
gle vom Euregionalen Kirchentag
bestellen. Schauen Sie doch mal
rein: www.delfj-band.de

Die Band gibt zwei Konzerte beim
dem Deutschen Evangelischen Kir-
chentag in Köln (vom 6. bis 10. Juni
2007). Wollen Sie dabei sein? Die St.
Johannesgemeinde und die Band
fahren hin. Thema des Kirchentags
ist "lebendig und kräftig und schär-
fer" (Hebr. 4, 12). Mehr zum Kir-
chentag finden Sie unter [www.kir-
chentag.net](http://www.kir-
chentag.net). kb

St. Lorenz AltenBegegnungsStätte

Montag, Mittwoch und Freitag von
13.30 bis 17.00 geöffnet.

Montag, 19.2.
14.00 "Heiteres Gedächtnisstrai-
ning!", 15.00 Gymnastik im GH.

Dienstag, 20.2.
Die ABS bleibt geschlossen.

Mittwoch, 21.2.
Handarbeiten und Basteln.

Donnerstag, 22.2.
Spaziergang am Untreusee, anschl.
Kaffeetrinken im Möbelhaus Biller,
Treffpunkt 13.45 an der Bushalte-
stelle Untreusee.

Freitag, 23.2.
Gemütlicher Spielesamstag.

Kirchturm der Woche St. Peter und Paul Döhlau

Communität Christusbruder-
schaft Selbitz

Mutter-Tochter- Wochendene

**Freitag, 23. Februar bis Sonntag,
25. Februar 2007 in Selbitz**

Anmeldungen und weitere Infos für
das Mutter-Tochter-Wochenende
unter 0 92 80 / 68 50.